

Wussten Sie das? – Blatt 403.2.3

Der Norden und der Süden

Alles nach Normen regeln:

Die Menschheit ist immer der Meinung, dass alles über Normen und Regeln zu erfolgen habe. Dennoch spielen uns dabei die Natur bzw. Uneinigkeit einen Streich.

Nehmen wir einfach einmal die „Zugspitze“. Sie ist 2.962 m hoch und trennt die Südseite und die Nordseite Europas. Eigentlich eine klare, natürliche Grenze, anhand der wir sicher einen klaren Anhaltspunkt haben, um diese Regionen abzugrenzen.

Unsere Vorstellung:

Eine Vorstellung, die nicht mehr allzu weit entfernt ist! Stellen wir uns vor, wir Bauen durch die „Zugspitze“ einen Tunnel. Mit diesem Tunnel beginnen wir sowohl an der Südseite, als auch an der Nordseite. Beide Tunnelbau-Teams starten mit ihren Arbeiten in gleicher Höhe, ausgehend vom Meeresspiegel. Also bei 0° über dem Meeresspiegel. Was würde jetzt geschehen?

Ergebnis:

Die Tunnelteams würden mit einer Differenz von ca. 270 mm in der Mitte zusammen kommen. Selbst, wenn sie haargenau die Waagerechte einhalten würden, würde es ihnen missfallen, in gleicher Höhe zusammen zu kommen.

Wieso nicht?

Einfach und alleine deshalb, weil im Norden der „Amsterdamer Pegel“ zugrunde gelegt wird. Im Süden allerdings der „Triester Pegel“. Hier haben wir genau eine Differenz der Berechnungen von 0° ü. M. von 270 mm.

Wo benötigen wir das im Bauwesen?

Klargestellt werden muss, dass Höhen nie von der Bodenebene berechnet werden dürfen, sondern immer von einer Bezugshöhe. Auf unseren Baustellen würden sich dabei nie gleiche Höhen ergeben. Allein aufgrund der Toleranzen der *DIN 18 203*, würden über Längen von etwa 13 m, Differenzen bis zu 30 mm entstehen. Aus diesem Grunde muss ein fester Fixpunkt eingerichtet werden. Von diesem Punkt aus wird dann in der Flucht ein Riss durch die gesamte Baustelle vorgenommen.

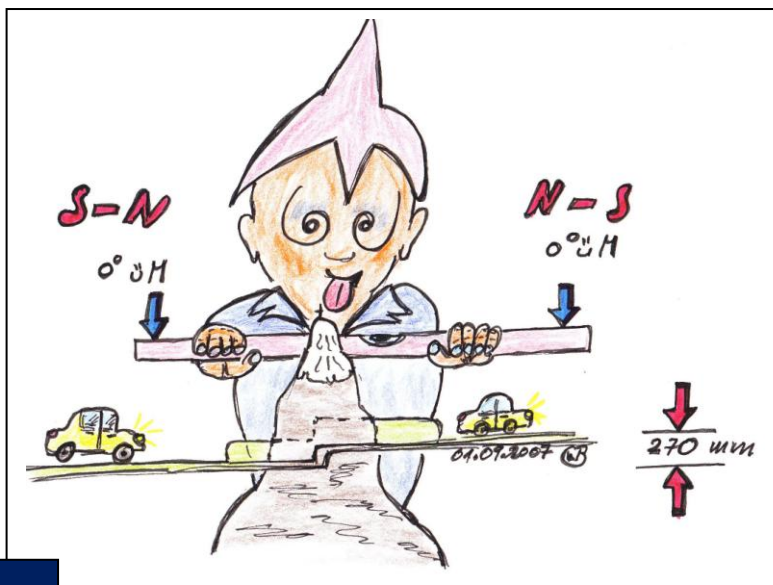
Der „Meterriss“:

Dieser Riss wird so genannt, weil er von der Bezugsstelle immer 1 m zum fertigen Boden fixiert. Sollten nun unterschiedliche Fußbodenhöhen eingerichtet werden müssen, werden immer von diesem Riss die Zu- oder Abgaben angegeben. Beispielsweise 20 mm. Dann werden vom Meterriss 20 mm abgezogen, sodass die fertige Fußbodenhöhe bei 980 mm liegt. Würde das Maß auf + 20 mm angegeben, würde immer vom Meterriss gemessen, die Höhe bei 1.020 mm liegen.

Skizze 3 :

Stirli weiß was er machen muss!

Stirli zeigt deutlich auf, dass mit dem Messen des Meeresspiegels kein erfolgreiches Ergebnis erbracht werden kann. Nur durch das Heruntermessen von einer Bezugslinie, kann eine Einheit erreicht werden.



Berger Wilfried

Büro für Bauwesen, Schäden-
Analysen, Bauberatungen,
Baubetreuungen, Fortbildungen,
Autor
Mail: info@BauFachForum.de
Home: www.BauFachForum.de

Wilfried Berger, Sachverständiger
www.BauFachForum.de
Internet – Berufs - Schulungen